

Förderpreis Agroforst Aargau

Zurück zum ursprünglichen Lebensraum der Weinrebe

Der Demeter-Weinbauer Hoss Hauksson betreibt Vitiforst – er kombiniert seine Reben mit Bäumen, Sträuchern und Kräutern. Hasel und Speierling werden zu natürlichen Rankhilfen für die Reben ausgebaut. Obstbäume und Beerensträucher schaffen ein halboffenes Waldklima, was dem ursprünglichen Lebensraum der Reben entspricht. Das Obst wird zu Getränken veredelt. Unter den Reben weiden Zwergschafe.

Welche Sträucher und Bäume hast du gepflanzt?

Hoss Hauksson: Es gibt passende Arten für jede Parzelle. Wir haben z.B einen Rebberg, der durch eine frühere Aufschüttung sehr stickstoffreich ist. Mit Walnussbäumen entziehen wir dem Boden Stickstoff. Auf anderen Flächen pflanzen wir Äpfel, Kirschen, Sanddorn, Weissdorn, Ginko und Rosen, deren Früchte wir verarbeiten.

Du probierst viel Neues aus. Geht manchmal auch etwas schief?

Wir rechnen schon damit, dass wir die eine oder andere Idee anpassen müssen. Es kann zum Beispiel sein, dass ich zwanzig Kräuter-Sorten einbringe und nur fünf überleben. Aber das sind dann auch die Richtigen.

«Unser Ziel ist, ein waldähnliches Klima herzustellen, in der sich die Reben gut entwickeln können.»

Wie reagieren andere Winzerinnen und Winzer auf deine Pflanzungen?

Wir kommen gut miteinander aus. Ein bisschen seltsam finden sie schon, was ich mache. Der Austausch hilft mir, weiter an meinen Ideen zu feilen und an alles zu denken.

Kann es durch das Obst zu mehr Problemen mit der Kirschessigfliege kommen?

Nein, weil das Obst und die Reben unterschiedliche Erntezeitpunkte haben. Einzig die Holunderbeeren wären ein Problem, deshalb ernten wir die Blüten.




Hoss Hauksson beweidet seine Rebberge mit Zwergschafen der Rasse Ouessant.

Mehr zum Thema

Vitiforst-Projekt Hoss Hauksson
Betriebsspiegel und Projektbeschreibung nächste Seite

Förderpreis Agroforst Aargau
> [hier klicken](#)



Wildfrüchte wie der Sanddorn (Bild) bereichern den Rebberg und bilden den Rohstoff für Getränkecreationen.

Vitiforst-Projekt Hoss Hauksson

Reben in Mischkultur mit Bäumen, Sträuchern und Kräutern zur Stärkung und Diversifizierung des Produktionssystems; Beweidung mit Zwergschafen der Rasse «Ouessant»

Fokus: Bodenfruchtbarkeit, Pflanzengesundheit, Produkteentwicklung

Klimarelevanz: Stabile Erträge und Qualitäten auch unter extremen Wetterbedingungen dank positiver Wechselwirkungen in der Mischkultur

Projektstatus: in Umsetzung

Betriebsspiegel Hausskon Weine, Rüfenach

Weinbaubetrieb mit 6 ha Rebflächen in Remigen, Döttigen und Klingnau; weitere Rebflächen im Tessin; bio-dynamische Produktion mit regenerativen Elementen www.haukssonweine.ch

Sorten: Pinot Noir, Pinot Gris, Blaufränkisch, Kerner, Chardonnay und weitere

Produkte: Weine in Spontanvergärung; Wermut und weitere Spezialitäten mit Kräutern und Früchten aus dem Rebberg

Auszeichnung: Förderpreis Agroforst Aargau für das Projekt «Vielfältiger Rebberg mit Bäumen, Sträuchern, Kräutern und Zwergschafen» (2023)



Hoss Hauksson erklärt das Prinzip der «Umkehrerziehung». Dabei werden die Sommertriebe nicht aufgebunden, sondern lediglich abgestützt. Mit der Entwicklung der Trauben biegen sich die Triebe abwärts. Die dadurch entstehende Beschattung schützt den Boden vor Austrocknung.